

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 2 (1928)
Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SBB Revue FF

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen / Schriftleitung: Generalsekretariat in Bern
Inseratenannahme, Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern



Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. Rédaction: Secrétariat général à Berne / Annonces, Impression et Expédition: Büchler & Cie, Marienstr. 8, Berne

Erscheint einmal im Monat / Parait une fois par mois. Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.- / 1 année fr. 10.-. 1 N° fr. 1.-. Postcheck / Chèques postaux III 5688

DER 3. INTERNATIONALE CONCOURS HIPPIQUE IN GENF, vom 3. bis 11. November 1928

Pferdesport im Winter! Gibt es einen solchen in der Schweiz? Gewiss, neben den alljährlich im Februar in St. Moritz durchgeföhrten Rennen haben wir seit einigen Jahren den Internationalen Concours Hippique in Genf. Die Veranstaltung findet im Palais des Expositions statt. Das Gebäude dient sonst den bekannten Automobil-Ausstellungen, wird aber mit grossem Aufwand und mit vieler Sorgfalt für den Pferdesport hergerichtet. Die festlich geschmückte Halle besteht den Vergleich mit der Olympia Hall in London, dem Grand Palais in Paris oder der Halle du Cinquantenaire in Brüssel. Hier wie dort das elegante Bild, das nur der Pferdesport in der Vollkommenheit zu schaffen vermag. Weder der künstlerisch empfindende Mensch, noch der leidenschaftliche Sportsmann braucht besorgt zu sein, dass der begrenzte Raum einer Halle irgendwie hemmend sich auswirken könnte. Der geschmackvolle Rahmen erhöht nur den Reiz des glänzenden Bildes, kontrastreicher sind die Farben, plastischer erscheinen Form und Bewegung, und der Kenner kann die sportliche Leistung in allen Einzelheiten verfolgen.

Die beiden bisher durchgeföhrten Internationalen Meetings waren in jeder Hinsicht grosse Erfolge. Den Einladungen folgten die besten Reiter Europas mit erstklassigem Pferdematerial. Die Organisation war von Anfang an mustergültig und der Besuch der Veranstaltung ein ausgezeichneter. Das Palais war nicht selten bis auf den letzten Platz besetzt. Während Novemberstürme mit Schnee und eisiger Kälte das Palais umtobten, sassen die Zuschauer in der behaglichen, geheizten Halle und verfolgten mit unermüdlichem Interesse die letzten spannenden Entscheidungen, die manches Mal erst nach

Mitternacht fielen. Die Passion des Genfer Publikums für den Pferdesport ist einzigartig. Es ist von einer alles mitreissenden Begeisterungsfähigkeit, dabei durchaus objektiv und verständnisvoll.

Für die bevorstehenden Konkurrenzen wird mit einer starken ausländischen Beteiligung gerechnet, und unsere kleine schweizerische Reiterschar wird neuerdings einen schwierigen Stand haben. Vor allem werden Frankreich, Italien und Deutschland, möglicherweise auch die diesjährige Sieger der olympischen Springprüfung, die Spanier, stark vertreten sein.

Die Ausschreibungen erstrecken sich auf insgesamt 16 Prüfungen, von denen 12 international, 2 national und 2 von Damen auszutragen sind. Mehrere schwerste Prüfungen werden Reiter wie Pferde vor Höchstleistungen stellen. So führt der «Prix du Mont-Blanc» über 8 Hindernisse von 1 m 20 bis 1 m 80. Der «Prix du Salève» ist ein schweres Jagdspringen, in dem jeder Reiter nacheinander 2 Pferde zu reiten haben wird; ein ebenfalls schweres Jagdspringen über 16 Hindernisse bis 1 m 40 wird der «Prix de St-Georges». Eine interessante, bei uns bisher unbekannte Prüfung wird der «Prix du Rhône», in dem derjenige Reiter Sieger wird, der die meisten Hindernisse gesprungen hat, während jeder Reiter ausscheidet, sobald sein Pferd einen Fehler gemacht hat. Zu den wichtigsten Entscheidungen des diesjährigen Meetings werden der «Grand Prix de Genève» und die «Coupe des Nations». Für die letztere Prüfung bezeichnet jede Nation 3 Reiter mit 3 Pferden. Unsere Reiter werden die kostbare Trophäe, die sie sich letztes Jahr in schwerem Kampf erungen haben, verteidigen müssen. Als weitere, ausserordentlich span-



Wanderbecher der Nationen
La Coupe des Nations